

Willkommen im UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“

Drei Stunden in Bacharach

Sie haben nur ein paar Stunden Zeit?

Dann kommen Sie doch mit auf einen Rundgang durch Bacharach – in Winkel, die Ihnen vielleicht bisher verborgen geblieben sind.

Bacharach ist die Stadt, die durch den Weinhandel (die Weine der südlichen Anbaugelände wurden hier nach Landpassage des Binger Lochs gehandelt und allesamt als „Bacharacher“ weltweit bekannt) und durch die Rheinromantik geprägt wurde. Können Sie sich vorstellen, dass von der Bacharacher Burg Stahleck aus die damalige „Welt“ (das heutige Mitteleuropa) regiert wurde? Denn als Barbarossa zum Kreuzzug auszog übertrug er seinem Bruder die Herrschaft und da dieser seinen Sitz auf der Burg Stahleck hatte, wurde Bacharach während dieser Zeit sozusagen zur Hauptstadt und zum Zentrum des Reiches.

Für Victor Hugo war Bacharach bei seinem mehrtägigen Aufenthalt im Posthof eine der „schönsten Städte der Welt“! Also, auf geht's und überzeugen Sie sich selbst!

Auf der letzten Seite finden Sie einen Stadtplan, in dem unsere heutige Route eingetragen ist, und starten werden wir im Zentrum Bacharachs, im **Posthof**. Hier befindet sich das Mittelrhein-Besucherzentrum; es bietet Ihnen die Möglichkeit sich in den historischen Räumen umzusehen oder sich über den Rhein, Bacharach, den Wein, die Umgebung etc. auch in der Lesestube zu informieren. Weiterhin ist dort auch die Tourist-Information ansässig, die Ihnen weitere Informationsmöglichkeiten bietet.

Wir gehen nun aus dem Hof nach links, vor der Peterskirche links den Treppenweg weiter zur **Wernerkapelle**. Sie ist das Wahrzeichen der Rheinromantik und die beeindruckendste hochgotische Ruine. Sie ist Denkmal für die Verfolgung der

jüdischen Gemeinde Bacharachs und bietet einen guten Blick über das Städtchen und das Rheintal.

Es geht von der Wernerkapelle weiter bergauf; bei der ersten Wegkreuzung können Sie den Stichweg zur Burg Stahleck (ca. 30 Minuten hin und zurück, schöne Aussicht, Jugendherberge, imposante Burg) nehmen und zurückkehren oder direkt rechts bergab nach mehreren Wegkehren den „**Malerwinkel**“ am Münzbach erreichen. Die idyllischen Fachwerkhäuser und Gärtchen beherbergten regelmäßig Maler der Rheinromantik.

Sie wenden sich nach links, folgen dem Bach aufwärts bis zum Parkplatz, erreichen nach rechts (Auffahrt) den **Holzturm**, queren die Straße und folgen dem Fußpfad am Holzturm vorbei leicht bergauf bis zum Postenturm.

Sicherlich möchten Sie sich auch einen Überblick über Bacharach verschaffen und besteigen das Turminnere. Denn von hier aus hat man einen wunderbaren Panoramablick über Bacharach, den Rhein und hinauf zur Burg Stahleck sowie auf die anderen Türme und die Reste der Stadtbefestigung.

Am Postenturm gehen Sie den Fußpfad durch die bekannte Weinbergslage abwärts (Rutschgefahr bei Nässe!), am Geländer links in die Rosengasse. Am Brunnen gehen Sie rechts, und biegen zwischen den Häusern Rosenstr. Nr. 3 und 5 durch einen ganz schmalen Durchgang in das ehemalige **Judenviertel**. An dem Steg, den Sie überqueren, können Sie erkennen, wie platzsparend man früher baute um möglichst viele Einwohner innerhalb der Stadtmauern unterbringen zu können.

Sie erreichen durch das enge Gässchen den Marktplatz und damit eines der bekanntesten mittelalterlichen Fachwerkhäuser am Rhein, **das Alte Haus**. Dieses Wahrzeichen Bacharachs war Stammlokal von Robert Stolz und ist auch Schauplatz seiner Operette „Wenn die kleinen Veilchen blühen“ die er 1932 schrieb. Sie wenden sich nach links, passieren den „Grünen Baum“ (eine bekannte Weinstube) und die „**Alte Münze**“. Etwa 100 m von hier in der Nähe des Münzturms wurden 1356 – 1508 Gulden und Heller des kurrheinischen Münzvereins geprägt. In Bachnähe befanden sich die Gerberhäuser – erkennbar an der ausgeprägten Dachform zur Trocknung der Häute und der Lohrinde (s. Haus Nr.3).

Sind Ihnen eigentlich schon die schönen Pflastersteine aufgefallen über die wir nun schon einige Zeit gehen?

Die Stadtsanierung zur attraktiven Gestaltung hat erhebliche Summen erfordert - jeder verlegte Stein bedeutete Kosten von 1 Euro.

Rechts am Münzturm besteigen Sie die Treppe zur **Stadtmauer**. Die Stadtbefestigung gehört zu den am besten erhaltenen im ganzen Rheinland. Dieser überdachte Wehgang dient allerdings nicht nur uns zum Spazieren gehen, sondern auch als Verbindungsweg der Bewohner bei Hochwasser. Hotels und Gaststätten siedelten zu Beginn des Eisenbahnzeitalters Mitte des 19. Jahrhunderts bevorzugt an der Bahn, heute leiden sie unter dem Lärm und den Erschütterungen dieser meistbefahrenen Strecke.

Am Ende der Stadtmauer angekommen geht es stadteinwärts zur Oberstraße. Links befindet sich die Weinstube/Brennerei „Zum Rebstock“ der Familie Heidrich, in der Oberstraße weitere gastronomische Betriebe und Einkaufsmöglichkeiten.

Als erstes sehen wir auf unserem Rückweg das **Rathaus** und hier auch das Bacharacher Wappen. Dazu ist noch zu sagen, dass für das spätere bayerische Wappen das von Bacharach als Vorlage diente. Denn die blau-weißen Rauten gehen auf die Wittelsbacher zurück, die auf der Burg Stahleck fast 600 Jahre lang ansässig waren.

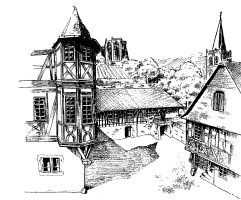
Das **Haus Sickingen** auf der linken Seite der Straße befand sich lange im Besitz des Reichsritters Franz von Sickingen, aber dies alles können Sie auf dem Schild am Haus nachlesen.



Damit wären wir auch schon am Ende unseres Rundganges und wieder am Posthof. Falls Sie nun noch Zeit übrig haben, sollten Sie sich in der Gaststätte des Posthofs für die Rückreise stärken und denken Sie auch daran als Mitbringsel für sich selbst, Freunde und Bekannte ein paar Flaschen des köstlichen Rheinweins mitzunehmen.

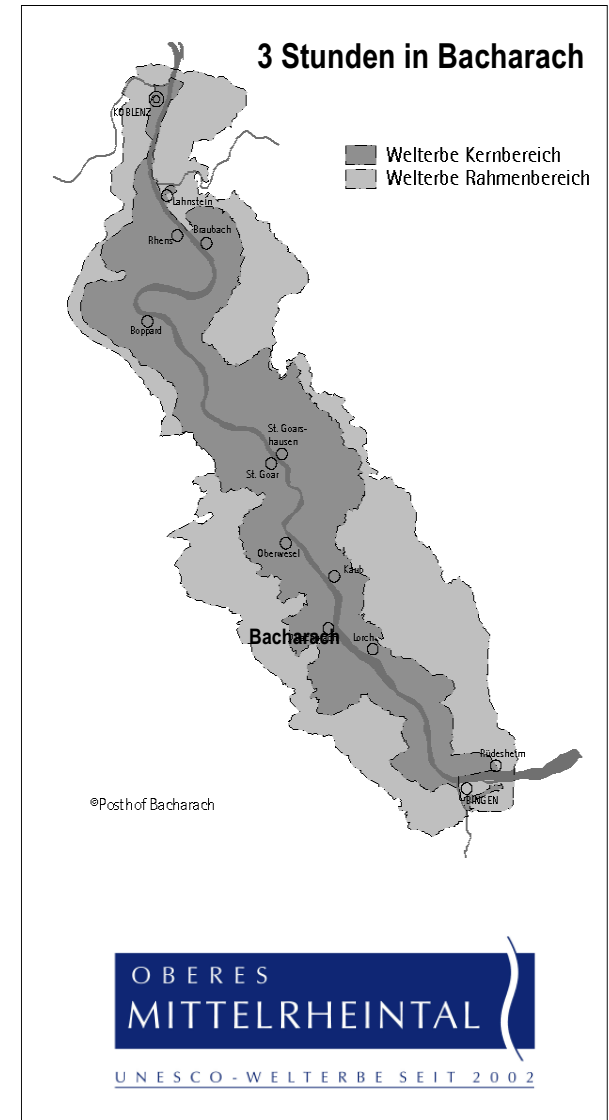
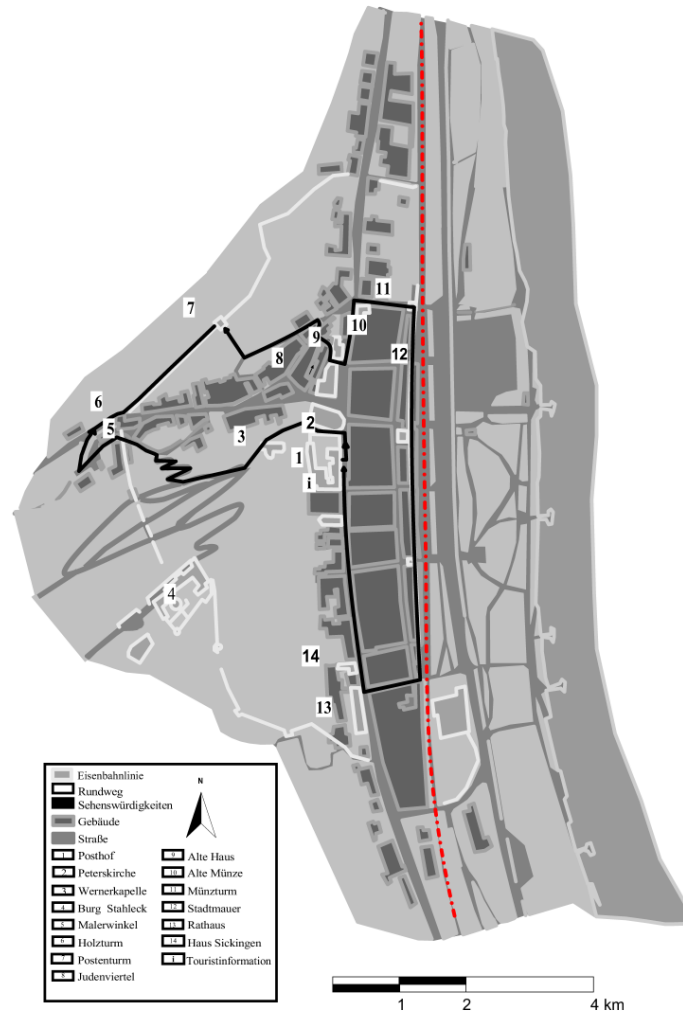
Auch der Park am Rhein lohnt für einen Spaziergang.

Wir danken für Ihren Besuch und kommen Sie bald einmal wieder!



Tipps in Kürze:

- Besuchen Sie auch einmal eine der typischen Weinstuben, das Figurentheater FIBS, den Kunstkeller (Rosengasse) oder machen Sie eine Weinprobe. Auch die Winzer freuen sich über Ihren Besuch! Weitere Informationen hält die Tourist-Info Rhein-Nahe im Posthof für Sie bereit.
- Weine und Sekte, u.a. vom Secthaus Geiling (an der Straße Richtung Bingen), Spirituosen aus der Brennerei R. Heidrich, die Spezialität „Feuerwein“ und Schieferprodukte (nur im Posthof), Holzbrandprodukte, schöne historische Stiche sind beste Mitbringsel.
- Das finden Sie andernorts nicht (zumindest nicht in vergleichbarer Qualität): Eine weithin bekannte Frackmanufaktur von K. Leue (auf der Stadtmauer), die Ledermanufaktur Thears im Haus Sickingen in der Oberstraße.
- Sie erhalten weitere Informationen im Posthof: zu den Themen „1 Tag in Bacharach“, „3 Tage am Mittelrhein“, Stadtmauerrundgang, Posthofrundgang und Römerstraße Bacharach sowie das „Kleine Bacharacher Lesebuch“.
- Bei schlechtem Wetter kürzen Sie den Rundgang ab und besuchen die Vinothek und die Lesestube im Posthof.
- Bei Hitze kann man sich am Strandbad erfrischen; abends in der Dämmerung sollten Sie von Frühjahr bis Herbst bei gutem Wetter den Ausflug der Fledermäuse an der Kirche St. Anna in Bacharach-Steeg nicht versäumen und anschließend bei einem Glas Steeger Riesling einkehren.
- Öffentliche Toiletten befinden sich am Rhein in der Nähe der Schiffsanlegestellen



Internetseiten zur Vor- und Nachbereitung

www.mittelrheintal.de: Infos zum Posthof Bacharach, Mittelrhein, Welterbe, Kultur, Veranstaltungen, Newsletter
www.welterbe-mittelrhein.de: Offizielle webSeite für das Welterbe
www.Bacharach.de
www.rhein-nahe-touristik.de

Bearbeitung: Kathrin Kaufmann, GMN mbH, 2005

Mittelrhein-Besucherzentrum
Posthof Bacharach
55422 Bacharach



www.mittelrheintal.de
Tel. 06743-599663
Fax 06743-599667
posthof@gmn-mbh.de